

AB 13. SSW BIS ZUM
ENDE DER STILLZEIT



Corona-Update: Empfehlungen für Schwangere

Covid-19 spielt in diesem Winter wieder eine große Rolle. Vor allem Schwangere haben häufig Bedenken, welche Folgen die Erkrankung für sie und ihr Kind mit sich bringen kann. Auch in Bezug auf die Schutzimpfung gibt es immer wieder Unsicherheiten. Alle Empfehlungen im Überblick.

Haben Schwangere ein erhöhtes Ansteckungsrisiko?

- Das Ansteckungsrisiko ist für Schwangere nach aktuellen Erkenntnissen nicht erhöht
- Im Vergleich zu Nicht-Schwangeren kommt es jedoch häufiger zu schweren Verläufen
- Zu den Risikofaktoren für einen schwereren Covid-19-Verlauf zählen ein höheres Alter der Mutter, starkes Übergewicht, Vorerkrankungen wie Bluthochdruck oder Schwangerschaftsdiabetes
- Schwangere sollten besonders auf Hygienemaßnahmen und das Tragen einer Schutzmaske achten

Was passiert bei einer Infektion der Mutter?

- Infiziert sich eine Schwangere mit dem Coronavirus, kann eine Übertragung auf das Kind nicht ausgeschlossen werden –Neugeborene zeigen meist jedoch keine Krankheitssymptome

Besteht ein Risiko für Frühgeburten & andere Komplikationen?

- Erkrankungen im ersten Trimenon erhöhen das Risiko für Komplikationen oder Fehlbildungen
- Untersuchungen deuten darauf hin, dass Schwangere mit schweren Covid-Verläufen häufiger Frühgeburten hatten oder die Neugeborenen auf der Intensivstation behandelt werden mussten

Impfung als wichtigste Prävention

- Die Ständige Impfkommision (Stiko) empfiehlt die Impfung für Schwangere ab dem zweiten Trimenon mit dem Impfstoff Comirnaty von Biontech/Pfizer
- Ungeimpften Schwangeren wird die Impfung mit zwei Dosen im Abstand von drei bis sechs Wochen ab dem zweiten Schwangerschaftsdrittel empfohlen
- Wenn die Schwangerschaft nach der bereits erfolgten ersten Impfung festgestellt wurde, sollte die zweite Impfung zur Vervollständigung der Grundimmunisierung ab dem zweiten Schwangerschaftsdrittel durchgeführt werden
- Findet die Impfung unwissentlich während des ersten Trimesters statt, so ist dies kein Grund für einen Schwangerschaftsabbruch
- Schwangeren wird die 1. Booster-Impfung ab dem zweiten Trimester empfohlen (Biontech/Pfizer), ein 2. Booster wird nicht generell empfohlen, kann aber im Einzelfall erwogen werden
- Um Schwangere indirekt zu schützen, wird die Impfung von engen Kontaktpersonen empfohlen

Nestimmunität für den Säugling?

- Zum „Nestschutz“ der Kinder gibt es derzeit noch widersprüchliche Daten; Studien laufen noch
- Erste Daten zeigen, dass bei den Neugeborenen von geimpften Müttern Antikörper messbar waren
- Die Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG) gibt an, dass der Schutz von Neugeborenen im Sinne einer Leihimmunität bereits nachgewiesen werden konnte